

KOMMISSION FÜR GESCHICHTLICHE LANDESKUNDE IN BADEN-WÜRTTEMBERG

Handbuch der baden-württembergischen Geschichte

5 Bände (Band 1 in zwei Teilbänden)

hrsg. von Meinrad Schaab (†), Hansmartin Schwarzmaier u.a.

Stuttgart: Klett-Cotta 1992-2007.

ISBN 978-3-608-91465-8, 978-3-608-91948-6, 978-3-608-91466-5,

978-3-608-91467-2, 978-3-608-91468-9, 978-3-608-91371-2

Preis je Band 100 €,

Subskriptionspreis bei Abnahme des Gesamtwerkes 82 € je Band

Die Subskription endet am 31.03.2008

Ein Meilenstein – Handbuch der baden-württembergischen Geschichte abgeschlossen

5.386 Seiten in fünf Bänden inklusive zweier Teilbände, 68 Autoren und mehr als 25 Jahren Bearbeitungszeit – das Handbuch der baden-württembergischen Geschichte setzt schon durch diese Fakten Maßstäbe. Die Kommission für geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg, unter deren Regie das Handbuch-Projekt realisiert wurde, schließt mit dem nunmehr erschienen fünften Band daher wahrlich ein Jahrhundertwerk ab. Welch ein Meilenstein für die Erforschung der Landesgeschichte in Deutschland die Vollendung eines solchen Werkes ist, verdeutlicht nicht zuletzt auch die Tatsache, dass lediglich für Bayern mit dem vom Max Spindler begründeten Handbuch der bayerischen Geschichte etwas Vergleichbares vorliegt.

Der Betrachtungsbogen des Handbuchs spannt sich von der Frühgeschichte bis zum Ende der Regierung Späth 1991. Bezugsrahmen ist das Territorium des heutigen Bundeslandes. Da dieses jedoch noch nicht einmal 60 Jahre existiert, wurden bei der Behandlung der früheren Epochen die über die Landesgrenzen hinausreichenden räumlichen, politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Bezüge der einzelnen Regionen des Landes berücksichtigt und in die Gesamtschau integriert. Auf dieser Grundlage ist es gelungen, durch alle Bände ein inhaltliches Gesamtkonzept und eine einheitliche Struktur einzuhalten, in deren Zentrum Politikgeschichte sowie Sozial- und Wirtschaftsgeschichte stehen. Dabei bieten die Bände des Handbuchs eine bislang kaum gekannte Fülle an Informationen in komprimierter Form über die Geschichte des ‚Raumes Baden-Württemberg‘ und ermöglichen so einen fundierten ersten Zugriff sowohl für Forscher wie auch für interessierte Laien.

Ausgewogen ist auch die Gewichtung der einzelnen Zeitabschnitte, das Verhältnis vom Allgemeinen zum Speziellen. Die beiden Teilbände des ersten Bandes behandeln die allgemeine Geschichte von der Ur- und Frühgeschichte bis zum Ende des Alten Reiches 1806. In Band 2 stehen die Einzelterritorien bis zum Ende des 18. Jahrhunderts im Mittelpunkt, was auf die territoriale Zersplitterung des Raumes als ein wesentliches Strukturelement des deutschen Südwestens im Alten Reich verweist. Selbst heute noch wirkt diese Struktur nach, verstehen sich doch manche Bürger des ‚Ländles‘ eher als Kurpfälzer oder Hohenloher usw. denn als Baden-Württemberger. Band 3 ist den Staaten des 19. Jahrhunderts von der napoleonischen Flurbereinigung bis zum Ende der Monarchie 1918 gewidmet: Hohenzollern, Württemberg und Baden. Letzteres begründete gerade in dieser Zeit seinen Ruf als liberales Musterland in Deutschland. In den Bänden 4 und 5 findet die Geschichte seit 1918 ihren Niederschlag: Die Zeit der Weimarer Republik, die NS-Zeit mit dem Zweitem

Weltkrieg, die Nachkriegszeit und die eigentliche Geschichte des Bundeslandes Baden-Württemberg werden vielschichtig und nuancenreich analysiert und beschrieben. Da Baden-Württemberg der einzige geglückte Länderzusammenschluss in der deutschen Nachkriegsgeschichte ist, dürften gerade die Jahre 1945 bis 1952 über die Grenzen des Landes hinaus auf großes Interesse stoßen, werden doch die Schwierigkeiten eines solchen Prozesses im Rahmen des Handbuchs eingehend thematisiert.

Was dieses Gesamtwerk aus der Vielzahl der landesgeschichtlichen Publikationen heraushebt, ist wohl nicht zuletzt der Umstand, dass durch die Konzeption und deren Umsetzung die historisch-kulturelle Vielfalt des Landes offenbar wird. Der Eindruck einer Zwangsläufigkeit hin zur Entstehung des Bundeslandes wurde vermieden. Es wird erklärt, wie und warum es gekommen ist, wie es ist. Doch bleibt dem Leser immer bewusst, es hätte auch anders kommen können.

Dr. Martin Furtwängler
Kommission für geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg
Eugenstraße 7
70182 Stuttgart

Hinweis: *Bestellungen richten Sie bitte direkt an den angegebenen Verlag oder Ihre Buchhandlung.*